

**Plenar-Versammlung
des Gewerbevereins**

Sonntag den 9. Dezember,
Nachmittags 3 Uhr,
bei David Graf.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.
- 2) Vortrag des Herrn Oberamtsgeometers Widmann über die Brechung der Lichtstrahlen; die optischen Gläser, das Schleifen derselben; die Brillengläser und deren Anwendung bei Kurzsichtigen sowohl, als bei Weitsichtigen; die Fernrohre und deren Einrichtung.

Hierbei haben auch Nichtmitglieder Zutritt. Da der Vortrag des Herrn Oberamtsgeometers Widmann bloß bei der Tageszeit geeignet ist, so bittet man um rechtzeitiges Erscheinen.

Ragold. Der Ausschuss.

**Landwirthschaftlicher
Bezirksverein Ragold.**

Bei der am 30. Nov. abgehaltenen Ausschussung wurde in Betreff der Fortführung und Einrichtung weiterer landwirthschaftlicher Fortbildungsschulen in dem Bezirke Ragold beschlossen:

Jedem Lehrer, welcher an einer solchen Schule thätig war, für den Winter 1866/67 4 fl. Prämie aus der Vereinskasse auszusprechen und die gleiche Prämie auch für den Winter 1866/67 zu verwilligen.

Es ist auch die Centralstelle geneigt, ärmeren Gemeinden mit Beiträgen zu Lehrmitteln und Belohnungen der Lehrer zu unterstützen, wie dies auch schon im verflossenen Jahre geschehen ist.

Durch Vermittlung des Vereins sollen sämmtlich bestehenden und zu errichtenden Fortbildungsschulen die fehlenden und gewünschten Lehrmittel unentgeltlich zugestellt werden, hauptsächlich Schlipf's Lehrbuch an alle vertheilt werden.

Es werden nun sämmtliche Ortschulbehörden und Lehrer hiervon benachrichtigt und aufgefordert, ihr Möglichstes zu thun und beizutragen, damit der Fortbildungsunterricht für Landwirthschaft so viel als möglich gehoben und verbreitet werde.

In folgenden Gemeinden bestehen bis jetzt landwirthschaftliche Fortbildungsschulen: Ebershardt, Effringen, Emmingen, Enzthal, Gültlingen, Hailerbach, Rohrdorf, Schönbrenn, Sulz und Walddorf.

Dies wird mit dem Wunsche veröffentlicht, es möchten sich noch zahlreiche Gemeinden obigen anreihen.

Ragold, den 3. Dez. 1866.
Vizevorstand Hirschwirth Klein.

2) Ragold.
Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich zu Anfertigung von Gegenständen mit Stickereien, wie Schreib- und Zeitungsmappen, Kalendern, Brieftaschen, Cigarren- und Brillen-Etuis, Lichtschirme, Wandföhrer u. dgl. angelegentlichst.

W. Eitel, Buchbinder.

Ragold.
Fabrik-Auktion.



In der Wohnung des verstorbenen Christoph Friedrich Schwen, Buchbinders da-

hier, findet am
Dienstag den 11. Dezember,
Vormittags 9 Uhr,

eine Fabrik-Versteigerung statt, wobei vor-

kommt:
Mannskleider, Betten, Küchengeräth, Schreinwerk, worunter 3 Tische, einige Bettladen, 2 Wehltröge und allgemeiner Hausrath, 1 Klaster tannenes Brennholz, Zimmerpflanze, Wehl und Kartoffeln u. s. w. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Die Erben.

2) Ragold.
Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Gebrauchszeit erlaube ich mir, meinen Vorrath von Gesangs-, Gebet- und Schulbüchern in empfehlende Erinnerung zu bringen.

W. Eitel, Buchbinder.

Ragold.
Photographie.

Diesjenigen, welche auf bevorstehende Weihnachts- noch Photographien wünschen, bitte ich, die Aufnahme nicht mehr zu verschieben.

W. Eitel.

Ragold.
Beauftragt, in kommender Woche eine Auswahl **Damenmäntel und wol- lene Shawls** zu beziehen, wäre es mir erwünscht, wenn weitere Liebhaber sich bald hievon in Kenntniss setzen würden, um nach etwaigen Wünschen das Sortiment anzugeben.

Albert Gayler.

Ragold.
Feinste Basler Lebkuchen, feine und ordinäre Sprengerle, ausgetrocknete Mandeln, Citronen, Citronat und Pomeranzenschalen, Weinbeeren in frischer Waare, ferner feinst getrocknetes Sprengerle- und Bisquitmehl von alter Frucht, und feinst gestossenen Zucker in 1 Pfd.-Paquet, sodann Stampfmelis, Farin empfiehlt bestens

Albert Gayler.

Meine Ragold.
**Weihnachts-
Ausstellung**

in Kinderspielwaaren wird bis den 12 d. eröffnet und bittet um zahlreichen Besuch

Albert Gayler.

2) Ragold.
Empfehlung.

Eigenschuhe, Unterhosen, Unterleibchen, Shawls, Handschuhe, wollenes Garn u. empfiehlt billigt

Fried. Stodinger.

Ragold.
Conditorei-Waaren,

als: feinstes Tafel- und gezeirtes Schaum- Confect; feine und ordinäre Sprenger- len, Basler und Honiglebkuchen; ferner **Brust- und Hustenzucker, Malz-Bonbons, Rettig-Bonbons, engl. Früchten-Bonbons, Chocolate und Liqueurs, Punsch-Essenz, Rum und Arac, Citronen und Citronat, Pomeranzenschalen, Mandeln und Vanille, Rosinen und Zibeben, Kranzfeigen, gestossenen Zucker, Stampfmelis und Farin, Honig und Syrup, Wachsstöcke, Christbaumlichter, Toiletten-Seife und Stearinlichter** in bester Qualität empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

2) Ragold.
Feinstes Sprengerle, sowie Kunstmehl No. 1 und 2, und feinstes Stärkmehl empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

2) Ragold.
Rechten alten **Malaga-Wein** empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

2) Ragold.
Brust- und Hustenzucker und Malz-Extract-Block-Zucker empfiehlt Louis Sautter bei der Kirche.

2) Ragold.
Schreib- und Zeichnungsmaterialien bestens sortirt halte ich empfohlen. Louis Sautter bei der Kirche.

2) Ragold.
Eine Parthie **Kleiderstoffe** zu herabgesetzten Preisen bei Fr. Stodinger.

2) Ragold.
Vorhangstoffe in schöner Auswahl bei Fr. Stodinger.

2) Ragold.
Stelle-Gesuch.
Ein beurlaubter Reiter sucht eine Stelle als Hausknecht oder Fuhrknecht; wer? sagt die Redaktion.

Ragold.
Ein guter Hühnerhund mit Federschweif, der auch als Haushund zu verwenden ist, wird zu verkaufen gesucht; von wem? sagt die Redaktion.



Altenstaig Stadt.

Weihnachts-Ausstellung.

Meine Ausstellung von
feinen und ordinären Conditorei-Waaren,
 sowie von **Basler und braunen Lebkuchen,**
Porzellan-Puppenköpfen, Puppenkörpern in beliebiger Grösse,
Kinderspielwaaren, Schreibmaterialien, Zeichnungs-
Kästchen & Etwis, Federröhren, Notizbüchern,
Glas-, Porzellan- & Crystall-Waaren,
eingerahmten Spiegeln und Spiegelgläsern
 ist auf's Beste und Neueste sortirt und empfehle ich obige Artikel billigt.

Carl Schaupp, Conditior.

Altenstaig Stadt.

Rein gehäkelten
 hat zu verkaufen

1864er flachs

Carl Schaupp.

Zum ersten Male auf dem hiesigen Jahrmart befindet sich das große **Band-, Kurz- & Nadelwaarenlager**

von
J. Schwarz aus Carlsberg (mit Firma)

bei Ludwigshafen a./Rh.

Dort kaufen Sie englische Nähadeln, Stopynadeln, Haarnadeln, Hasfen, Strick-
 nadeln aus reinem Stahl, Knöpfe, Seide, Ligen, Schnüre, Bänder, Faden u. dergl.

Preis-Courant zu unbedingst festen Preisen:

25 Stück englische Nähadeln	2 kr.	1 Duzend leinene Nestel	4 kr.
25 „ mit langen Dehren	3 kr.	1 „ feine Kameelgarnnestel	6 kr.
25 „ ächte englische	4 kr.	1 „ halbseidene Nestel	13 kr.
6 „ englische Stopynadeln	1 kr.	1 „ ächt seidene Nestel	18 kr.
10 „ Stricknadeln	3 kr.	1 „ farbige Nestel	9 kr.
100 „ schwarze Hasfen	3 kr.	1 „ großen Kartensaden	10 kr.
100 „ Silberhasfen	4 kr.	1 „ Elsäherfaden ohne Holz	33 kr.
100 „ Haarnadeln	3 kr.	1 „ feine Mandelseife	36 kr.
24 „ Porzellanknöpfe	1 kr.	1 St. Kleiderschnüre, 26 Ellen	10 kr.
12 „ Perlmutternöpfe	3 kr.	1 St. Befähigen	24 kr.
12 „ Pariser mit Rand	6 kr.	1/2 Duzend Eßlöffel, Neusilber	24 kr.
12 „ Zwiirknöpfe	3 kr.	1/2 „ „ Kaffeelöffel	18 kr.

Reißlämme für Kinder, das Stück 6 kr., Gummihofenträger von 24 kr. an und
 höher, alle Sorten Bänder und leinene Faden zu den billigsten Preisen.

An hartnäckiger Heiserkeit und Verschlei- **mung**

litt ich längere Zeit und versuchte es mit dem L. W. Eggers'schen Fenchel-
 Honig-Extract. Nach Gebrauch von nur 2 Flaschen fand ich mich wieder
 vollständig hergestellt, so daß ich dieses Mittel allen ähnlich Leidenden warm anem-
 pfehlen kann.

Wickrath, 24. Juli 1866.

J. W. Clemens.

Der L. W. Eggers'sche Fenchelhonigextract wird seiner erprobten Güte wegen viel-
 fach nachgeprüft, deshalb achte man genau auf Siegel, Etiquette nebst Facsimile, so-
 wie eingetragene Firma von **L. W. Eggers in Breslau.** Gegen alle Hals- und
 Brustübel, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Krampf, Keuch- und Stichhusten, sowie ge-
 gen Verstopfung und Hämorrhoidal-Beschwerden ist dieser Extract von bester Wirkung
 und **nur allein ächt zu haben bei**

Gottlob Knodel in Nagold.

2)3 Naglingen,
 Oberamts Herrenberg.
400 fl. Pflegegeld
 hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 %
 sogleich auszuleihen Pfleger
 Heinrich Seudlinger.

2)4 Nagold.
900 fl.
 sind gegen doppelte Versicherung zu 5 %
 sogleich auszuleihen von
 Friederick Damsobn.

Gicht, **Rheumatismen**

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und
 Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-
 gicht, Magen- und Unterleibschmerz u. u.
 In Paketen zu 24 Kr. und zu 12 Kr.
 bei

C. Oeffinger,
 Apotheker.

Stollwerck'sche Brustbonbons.

Zur Abwehr von Husten und Heiserkeit,
 überhaupt gegen alle catarrhalischen Krank-
 heitserscheinungen durchaus empfehlens-
 werth, sind stets auf Lager in **Nagold**
 und in **Halterbach** in den **C.**
Oeffinger'schen Apotheken, sowie in
Altenstalg bei **Karl Walz**, in
Balsingen bei **J. Zensel**, in
Ergenzingen bei **A. Schäfer**,
 in **Herrenberg** bei **S. Mar-**
quardt, in **Horb** bei **F. Meyhing**,
 in **Wildberg** bei **C. W. Reichert**.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 4. Dez. Heute Nachmittag verkündigte der Kassationshof das Erkenntnis in der Nichtigkeitsklage des zum Tode verurtheilten Geometers Hörtig, des Genossen des Be. Stierlen. Der Hof hat sämtliche von dem Verteidiger geltend gemachte Nichtigkeitsgründe verworfen und das Urtheil des Schwurgerichtshofes bestätigt. Man ist im Publikum allgemein der Ansicht, daß wenn bei diesen zwei Verbrechern Gnade geübt wird, die Todesstrafe während der Regierungsdauer Sr. Maj. des Königs Karl faktisch abgeschafft ist.

Stuttgart, 5. Dez. Dem Vernehmen nach hat nun auch die neue Strafprozeßordnung die Stadien der Vorberathung in so weit durchlaufen, als sie in den nächsten Tagen bei dem hiesigen Ausschuss zur Vorlage gelangen kann.

Den 6. Dez. starb zu Gßlingen M. Karl Pfaff, Konrektor a. D., Präsident des schwäbischen Sängerbundes, Ehrenbürger der Stadt Gßlingen, Ehrenmitglied des Stuttgarter Viederkranzes und vieler anderer Vereine u., 71 Jahre alt.

Von der Brenz, 2. Dez. Bei einem Treibjagen, das in verschlossener Woche in dem Revier Aurbaußen abgehalten wurde, sind 34 Rebhühner geschossen und alsbald nach Stuttgart expedirt worden. Im Ellwanger Bezirk schoß ein Waldschütz im Verlaufe dieses Herbstes allein über 140 Feldhühner.

Aus Baden, 1. Dez. Aus guter Familie wird berichtet, daß über das Schicksal der süddeutschen Festungen (nicht Rastatt allein) nun doch ein Abkommen angebahnt sei, dessen Zustandekommen aber noch nicht gewiß ist. Daß Baden mit seiner demaligen Wehrverfassung Rastatt nicht wirksam verteidigen kann, liegt auf der Hand. (S. W.)

Aus München wird der „Allg. Ztg.“ aus zwei glaubwürdigen Quellen ein zu erwartendes Ministerium Hobenlohe als sehr wahrscheinlich bezeichnet, mit dem Beifügen: „Schon vor fünf bis sechs Wochen wurde (im Gebirge) mit dem Fürsten Hobenlohe wegen Uebernahme des auswärtigen Ministeriums unterhandelt, Hobenlohe's Programm dem v. d. Pfordten'schen, d. h. dem des Inwartens, gegenüber dem König mitgetheilt, und das Hobenlohe'sche eines Anschlusses an Preußen auf bundesrechtlicher Grundlage genehmigt. Definitive Entscheidung soll alsbald nach Rückkehr des Fürsten aus Polen, wohin er sich in Angelegenheiten seiner Familie begeben hat, zu erwarten sein.“ Ueber des Fürsten Persönlichkeit sagt einer dieser Briefe (was wir hier ganz objektiv wiederholen): „Hobenlohe ist nicht spezifisch preussisch, sondern deutsch; er ist Katholik, aber ein Gegner ultramontaner Ausschreitungen; er ist ein Anhänger der meisten Prinzipien eines besonnenen Liberalismus.“

Ghemnitz, 2. Dez. Heute Nachmittag belustigten sich auf dem Schloßreiche große Scharen Kinder im Alter von 10-14 Jahren mit Eisgehen und Schlittschuhlaufen. Ein junger Mann von 19 Jahren kommt dem Rande zu nahe und bricht ein, wird jedoch glücklich gerettet. Die Kinder dringen sich der offenen Stelle zu, um dem Rettungswerke zuzusehen. Da auf einmal kracht das Eis unter ihnen, und ein Trupp von 25-30 Kindern stürzt ins Wasser. Bis jetzt sind 10 Tödtel aufgefunden, 5 Kinder sind gerettet worden.

Berlin, 4. Dez. Die Nachrichten über die allgem. eine Lage lauten nicht sehr günstig. Es liegt keine bestimmte Thatsache vor, die eine Störung des Friedens besorgen läßt, aber der Orient sowohl, wie die italienische Krise, lassen die Hoffnung auf dauernde Ruhe nicht recht aufkommen. (S. W.)

Berlin, 4. Dez. Der König und der Kronprinz von Sachsen werden nächste Woche hier eintreffen. — Sämmtliche Fraktionen des Abgeordnetenhauses sind dahin übereingekommen, den Dotationsgesetzentwurf ohne Diskussion anzunehmen. (S. Z.)

Berlin, 4. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurden bei fortgesetzter Berathung des Etats des Ministeriums des Innern die verlangten 35,000 Thaler zu geheimen polizeilichen Zwecken auf Antrag des Abg. Waldeck, der die Position bekämpfte, weil er es überhaupt für unmoralisch halte, geheime Postlisten zu besolden, mit 153 gegen 150 Stimmen gestrichen. Donnerstag wird der Antrag wegen Einverleibung Lauenburgs, Freitag der wegen Schleswig-Holsteins zur Plenarberatung kommen. (S. A.)

Berlin, 5. Dez. Die „Prov. Kor.“ sagt, der Entwurf

der Bundesverfassung der preussischen Regierung entspricht vor Allem dem Streben nach einheitlicher Macht und dem Bedürfnisse gemeinsamer nationaler Entwicklung. — Graf Bismarck hält, wie gewohnt, täglich bei dem Könige Vortrag. — Der Kriegsminister v. Roon wird das Militärbudget persönlich vertreten. (S. Z.)

Berlin, 5. Dez. Die Spener'sche Zeitung erfährt, der frühere König von Hannover habe auf Vermittlung Englands in Betreff der Eidesentbindung der hannoverschen Offiziere nachgegeben. (S. A.)

Hannover, 5. Dez. Ein allerhöchster Erlass ermächtigt den Generalgouverneur, Beamte, welche den Intentionen der Regierung nicht nachkommen, ohne Rücksicht zu suspendiren, hannoversche Militärpersonen, welche sich an Agitationen gegen die Regierung betheiligen, nach der Festung Minden abzuführen zur kriegsgerichtlichen Unterjudung. Gleiches ist gegen Personen in Anwendung zu bringen, welche sich Beleidigungen gegen uniformirte Militärpersonen zu Schulden kommen lassen.

Wien, 3. Dez. Trotz des entschiedenen Dementis des B. J. über die feindselige Stellung Rußlands zu Oestreich will man sich hier doch nicht beruhigen und es lauten in der That auch die Nachrichten aus Galizien über das Treiben der das Land durchziehenden russischen Agenten und Emmissäre bedenklich genug. Thatsache ist es übrigens, daß die galizische Statthalterei sich veranlaßt fand, Beschränkungen betreffs Ausgabe von Pässen zur Reise nach Rußland einzuführen. — Einem der hervorragendsten polnischen Landtagsdeputirten ging vor Kurzem ein Brief aus Posen zu, von wo die polnische Nationalpartei die Pläne und Absichten des Grafen Bismarck überwachen läßt. In diesem Briefe heißt es, daß Graf Bismarck dem Petersburger Kabinet geradezu die Theilung Oestreichs vorgeschlagen habe. Rußland würde, schreibt der Posener Agent — Galizien, Ungarn und die slavischen Provinzen Oestreichs nehmen, während Preußen das ehemalige deutsche Bundesgebiet Oestreichs einschließlich Böhmen und Mährens erhalte. Kroatien und Dalmatien sollen an Italien fallen. Durch diese radikale Veränderung des politischen Schwerpunktes in Europa — schließt die Mittheilung des polnischen Agenten — würde auch der Lösung der orientalischen Frage eine ganz andere Basis wie bisher unterbreitet werden.

Wien, 6. Dez. Das offiziöse Wien. Journ. wendet sich gegen die tendenziösen Gerüchte über eine angebliche Spannung zwischen Oestreich und Rußland. Das Blatt vernimmt aus verlässlicher Quelle, daß die gegenseitigen Beziehungen Oestreichs und Rußlands vollkommen freundlich sind, und nicht das Gerüchte sich ereignete, was als Trübung derselben dargestellt werden könnte. (S. W.)

Triest, 3. Dez. Wie der Levante-Herald angeblich auf Grund amtlicher Telegramme meldet, hätte Rußland die Westmächte eingeladen, sich mit ihm über die Angelegenheiten Kreta's zu vereinbaren. (S. A.)

Paris, 3. Dez. In Mexiko macht sich der Nationalitätsboß gegen die dort ansässigen Franzosen Luft; alle, deren die Mexikaner habhaft werden können, werden ermordet, selbst Frauen werden nicht geschont. Auch in anderer Beziehung lauten die Nachrichten ungünstig. In Matamoros ist der Unionsgeneral Sedgwick eingerückt, und die Botschaft, welche Johnson dieser Tage an den Kongreß senden muß, wird, wie bestimmt verlautet, in Bezug auf Frankreich sehr schroff abgefaßt sein.

Paris, 5. Dez. Der Moniteur meldet, daß an alle Kriegsbahnen Befehl ertbeilt sei, Alles vorzubereiten zur sofortigen Heimkehr der französischen Truppen aus Mexiko. Es ist aus Mexiko keine glaubwürdige Nachricht angekommen, außer denen, die der Dampfer Seine mitbrachte. Diese bestätigen, daß der Kaiser Maximilian am 1. Nov. in Orizaba war, und daß er über seine endlichen Absichten nichts verlauten lasse.

Newyork, 3. Dez. Die Botschaft des Präsidenten fordert den Congreß auf, die bisherige Politik zu adoptiren. Die Schatzkammer übersteigt die Ausgabe um 158 Mill. Amerika remonstrirte gegen die Absicht Frankreichs, die Rückziehung der mexikanischen Truppen auf Frühjahr zu verschieben, und hofft, daß Frankreich durch Berücksichtigung der bestehenden Verpflichtungen den Erwartungen Amerika's entgegenkommen werde.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung.